

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wiederherstellung der inzwischen gestürzten Regierung in Libau zu fordern. Das Generalkommando wies die Angaben der Engländer in der von ihm verlangten Stellungnahme nachdrücklich zurück, unterstrich den dienstlichen Charakter des Besuchs des Admirals Sinclair und betonte, daß der Grundsatz der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten Lettlands auch bei dem Putsch vom 16. April gewahrt worden sei. Die lettische Zwangsmobilisierung bezeichnete das Generalkommando erneut als bei der bolschewistischen Einstellung der Mehrheit des lettischen Volkes unmöglich. Ein Einschleichen von zwangsmobilisierten Letten in die Front führe zum Zusammenbruch, da diese voraussichtlich in Massen zu den Bolschewisten überlaufen würden.

Innerlettische Verwicklungen.

Die innerpolitische Lage Lettlands¹⁾ hatte sich inzwischen in der Weise weiter entwickelt, daß der Sicherheitsausschuß der Baltischen Landeswehr am 21. April den Versuch machte, ein Militärdirektorium unter Oberst Balloß und Rittmeister Fürst Lieven einzusetzen, das die Befreiung Lettlands vom Bolschewismus durchführen und eine neue Regierung organisieren sollte. Das Direktorium kam indessen nicht zustande, weil Oberst Balloß nicht nach Libau kam. Die lettischen Truppen in Libau wurden durch Major Siebert beruhigt.

Eine neue Verwicklung entstand dadurch, daß die Entente-Kommissionen die Absetzung des Hauptmanns von Pfeffer und des Barons Manteuffel sowie die Bildung einer die Nationalitäten im Verhältnis zu ihrer Stärke berücksichtigenden, also praktisch rein lettischen Regierung forderten. Graf von der Goltz antwortete im Einvernehmen mit dem Oberkommando Nord ablehnend, sagte aber die Entfernung des Freikorps Pfeffer, das auch vom deutschen Standpunkt aus am 14. April übereilt gehandelt hatte, und des Stoßtrupps zu, die denn auch in den folgenden Tagen durch das Freikorps Nieckhoff und das Bataillon Malmède abgelöst wurden²⁾. Hinsichtlich der Abberufung des Barons Manteuffel verwies Graf von der Goltz auf den Sicherheitsausschuß, der hierfür zuständig war. Dieser gab dem Ersuchen wenigstens vorübergehend statt. Die Folge war eine hochgradige Erregung unter den Angehörigen des Stoßtrupps, die zeitweise ein Einschreiten deutscher Truppen gegen die Balten notwendig erscheinen ließ. Diese

¹⁾ S. 96.

²⁾ Das Freikorps Pfeffer trat, nachdem die Erörterungen über sein Verhalten in Libau noch einige Zeit hin und her gegangen waren, am 8. Mai zu der Brigade Schaulen über.